FÖRDERUNG DES RADVERKEHRS

Mobilität im Unternehmen effizient gestalten.

Radfahren ist energieeffizient, umweltfreundlich, hält fit und gesund und entlastet den Straßenverkehr – und das alles zu geringen Kosten! Moderne Fahrräder sind Hochtechnologieprodukte, die – zusammen mit dem passenden Zubehör – das Radfahren für Jedermann und in vielen Lebenslagen erleichtern.

Vor allem bei Entfernungen bis etwa fünf Kilometern ist das Fahrrad ein ideales, im Stadtverkehr sogar oft schnellstes, Verkehrsmittel. Für viele Arbeits- und Berufswege ist das Fahrrad daher sehr gut geeignet.

Die betriebliche Förderung des Radverkehrs kann Ihre Beschäftigten motivieren, auf der Fahrt zur Arbeit und auf dienstlichen Wegen auf das Fahrrad umzusteigen.

»Mit dem Fahrrad zur Arbeit bin ich hier schneller unterwegs«

VORTEILE & NUTZEN

- Verbesserung der Fitness der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch tägliche Bewegung, entspanntes Ankommen am Arbeitsplatz und weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten.
- Kosteneinsparung für Beschäftige (Arbeitswege) und Ihr Unternehmen (Dienstwege).
- Verringerung des Parkraumbedarfs und Entlastung der Verkehrssituation am Unternehmensstandort.
- Imagewerbung nach innen und außen durch Engagement im Umweltschutz sowie soziale Verantwortung.

ANWENDUNGSBEREICHE

Radverkehrsförderung bietet sich besonders an, wenn …

- Beschäftigte in einem Umkreis von bis zu etwa 5 –10 km zum Arbeitsort wohnen.
- Beschäftigte häufig im Nahbereich Dienstwege zurücklegen oder zwischen nah gelegenen Betriebsstandorten pendeln.
- im Umfeld Ihres Standorts der Parkraum knapp ist und Ihre Kunden keine Parkplätze mehr finden, weil diese von Mitarbeitern belegt sind.
- Ihr Standort in flachen bis leicht hügeligen Gelände liegt.
- Sie in der betrieblichen Gesundheitsförderung aktiv sind oder werden möchten.
- Sie außenwirksam etwas für Umwelt- und Klimaschutz tun möchten.

Schaffen Sie eine fahrradfreundliche Infrastruktur am Arbeitsort!

- Sorgen Sie für sichere und trockene Fahrradabstellanlagen – am besten nahe der zentralen Eingänge gelegen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden so auch gerne mit Ihrem „guten“ Fahrrad“ zur Arbeit kommen.
- Schaffen Sie Umkleide- und Duschmöglichkeiten für die radelnde Belegschaft – so kann das Radfahrdress gegen angemessene Berufskleidung getauscht werden.
- Sprechen Sie mit dem zuständigen Planungsamt oder dem Radfahrbeauftragten Ihrer Stadt oder Gemeinde, wie die Radwege zu ihrem Unternehmen verbessert werden können.

Motivieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Niemand soll zum Fahrradfahren gezwungen werden: Mit gezielter Information und der Teilnahme an Aktionen zum Radfahren können Sie Vorbehalte beseitigen. Machen Sie deutlich, dass auch bereits ein oder zwei Tage mit dem Fahrrad zur Arbeit ein Erfolg sind.

Stellen Sie Informationen rund um’s Radfahren bereit!

- Mit dem kostenlosen Radroutenplaner Hessen finden Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den besten Weg zur Arbeit.
- Die Fahrradmitnahme in der Bahn und Bike & Ride erlauben eine Fahrradnutzung auch auf längeren Strecken und bei schlechterem Wetter.

Erkennen Sie das Fahrrad als Dienstverkehrsmittel an!

- Stellen Sie Dienstfahrräder, Packtaschen, Regenkleidung etc. für die Dienstwege zur Verfügung – Diensträder können auch geleast werden.
- Nehmen Sie das Fahrrad als Verkehrsmittel in die Dienstreise-/wegerichtlinie mit auf.
- Nutzen Sie neue Entwicklungen im Fahrradmarkt – Pedelecs und Elektrofahrräder ermöglichen ein schnelles und bequemes Ankommen auf innerstädtischen Dienstwegen und helfen Steigungen zu überwinden.

Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, ist im Schnitt 1 Tag weniger krank. (TNO Studie 2009; www.tno.nl)

1 FAHRRADFREUNDLICHE INFRASTRUKTUR AM ARBEITSORT

Sicherheit – Komfort – zentrale Lage: Diese drei Merkmale kennzeichnen eine gute und fahrradfreundliche Infrastruktur am Arbeitsplatz. Hierzu gehören sichere Fahrradabstellanlagen, gute Fahrradwege und Dusch- bzw. Umkleidemöglichkeiten.

Gute und sichere Fahrradabstellanlagen

- Verwenden Sie Bügel an denen das Fahrrad sicher mit dem Rahmen angeschlossen werden kann. 50 - 70 cm Abstand zwischen den Fahrradstellplätzen sind nötig, damit das Rad mit Gepäcktaschen bequem ein- und ausgeparkt werden kann.
- Bei einem öffentlich zugänglichen Gelände sollte die Fahrradabstellanlage für Beschäftigte abschließbar sein. Achten Sie auf einen direkten Zugang – Treppen, steile Rampen, schwere Türen und Stufen sind vermeidbare Hindernisse.
- Abstellmöglichkeiten in Eingangsnähe am Gebäude belohnen Radfahrer.
- Überdachungen schützen vor Regen und eine ausreichende Beleuchtung sorgt für Sicherheit.
- Akkuladestationen oder die Erlaubnis zum Aufladen von Akkus erleichtert die Nutzung von Pedelecs oder Elektrorädern.

Umkleide- und Duschmöglichkeiten für die Belegschaft

- Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Gebäudemanagement, wo geeignete Räume für Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Bei Umbau- oder Erweiterungsmaßnahmen können diese mit eingeplant werden.
- Ermöglichen Sie durch Spinde o. ä. die Aufbewahrung von Kleidung zum Wechseln. Häufig gibt es bereits vorhandene Betriebseinrichtungen, die für Radfahrer zugänglich gemacht werden können.

Sichere Fahrradwege zum Arbeitsort

- Sowohl auf dem Betriebsgelände wie auch im Umfeld des Betriebsgeländes sollten sichere Fahrradwege vorhanden sein: Sprechen Sie mit den Radfahrern im Unternehmen und nehmen Sie bei Mängeln Kontakt mit der zuständigen Stadt oder Gemeinde auf.
- Die Meldeplattform Radverkehr www.meldeplattform-radverkehr.de im Radroutenplaner Hessen hilft Mängel und Anregungen direkt an den zuständigen Sachbearbeiter weiterzugeben.

Richtwert: Auf einem PKW-Parkplatz finden 6 -10 Fahrräder Platz!

2 MOTIVATION & SERVICEANGEBOTE

Bereits kleine Aktionen und Anreize können motivieren, auch mal das Rad für den Arbeitsweg oder die dienstliche Erledigung zu nutzen. Schaffen Sie Anreize, die Alternative Fahrrad auszuprobieren und bieten Sie einen kleinen Service rund um's Fahrrad an. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken es Ihnen mit Ausgeglichenheit und weniger Krankentagen.

Motivation steigern – Anreize schaffen

- Nutzen Sie bereits existierende Programme wie die „Aktion mit dem Rad zur Arbeit" oder beteiligen Sie sich als Arbeitgeber beim „Stadtradeln".
- Betriebsausflüge mit dem Fahrrad – oder mit dem Pedelec – bieten eine gute Möglichkeit das Radfahren auszuprobieren.
- Sprechen Sie mit dem Fahrradeinzelhandel über günstige Personalrabatte.
- Nutzen Sie als Give-Aways und Werbematerialien Fahrrad-Utensilien wie Klingeln, Sattelüberzüge, Klackbänder mit Ihrem Firmenlogo und Namenszug.

Servicemaßnahmen

- Hinterlegen Sie Flickzeug, Werkzeug und eine Luftpumpe beim Pförtner, Hausmeister oder Empfang. Dies hilft kleinere Pannen direkt zu beheben.
- Ein betrieblicher Radverkehrsbeauftragter ist Ansprechpartner für alle Fragen der betrieblichen Radverkehrsförderung – auch bei Anregungen und Beschwerden gegenüber Ihrer zuständigen Kommunen.
- In Verbindung mit einem Jobticket kann der Radfahrer auch Schlechtwetterperioden überbrücken.

Fahrradaktionstage oder -wochen

- Stellen Sie das Fahrradfahren einmal im Jahr in den Mittelpunkt Ihrer betrieblichen Aktivitäten.
- Bitten Sie Partner aus dem lokalen Fahrradeinzelhandel um Unterstützung für einen Fahrradsicherheitscheck – gerne werden Sie Ihnen auch Testräder und Pedelecs zur Verfügung stellen.
- Bieten Sie Fahrradcodieraktionen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei und einen Fahrsicherheitskurs für Radfahrer an.
- Ein Radlerfrühstück in der Kantine fördert den Austausch und hilft Probleme und Verbesserungsbedarf zu identifizieren.

3 INFORMATION & KOMMUNIKATION

Nur wer die Vorteile des Radfahrens kennt, weiß Sie zu schätzen! Stellen Sie daher sicher, dass Ihre Beschäftigten über die Angebote des Unternehmens für Radfahrer, sowie die Radrouten und andere Radverkehrsangebote informiert sind.

Unternehmensinterne Information & Kommunikation

- Benennen Sie einen Radverkehrsbeauftragten als unternehmensinternen Ansprechpartner für alle Belange der radfahrenden Kolleginnen und Kollegen.
- Stellen Sie an zentraler Stelle im Intranet alle aktuellen Informationen zum Thema Radfahren zusammen. Verlinken Sie auf Angebote wie den Radroutenplaner Hessen, das Bike & Ride-Angebot des Rhein-Main-Verkehrsbundes oder Leihfahrradangebote in Ihrer Stadt.
- Der Radroutenplaner Hessen unterstützt bei der Routensuche zum Arbeitsplatz bei der Erstellung unternehmensbezogener Radrouten.
- Informieren Sie vor allem neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Fahrradabstellanlagen und den Dienstfahrradpool.
- Weisen Sie auf besondere Regelungen in der Dienstwege-/Dienstreiserichtlinie für Radfahrer hin.
- Bewerben Sie Ihre unternehmensinterne Serviceangebote und -aktionen.
- Halten Sie auf Ihrer Homepage Anreiseinformationen „mit dem Fahrrad“ bereit. Eine direkte standortbezogene Verlinkung auf den Radroutenplaner Hessen ist möglich.

Verzahnung mit anderen Unternehmensaktivitäten

- Gesundheitsförderung hat in vielen Unternehmen einen hohen Stellenwert. Binden Sie das Radfahren als gesundheitsfördernde Maßnahme in die betriebliche Gesundheitsvorsorge mit ein.
- Legen Sie den Beitrag der Radverkehrsförderung zu den Umwelt- und Klimaschutzzielen dar. Das Radfahren – auch auf Dienstwegen und der Dienstfahrradpool – werden so Teil Ihrer Unternehmensstrategie.
- Radfahren ist vor allem im Frühjahr und Sommer eine gute Ergänzung zur Bus- und Bahnnutzung. In Verbindung mit einem Jobticket schaffen Sie eine kostengünstige Schlechtwetteralternative für die Radfahrer.

4 DIENSTFAHRRÄDER

Im innerstädtischen Bereich und bei hohem Verkehrsaufkommen lassen sich viele Dienstwege vor allem zwischen benachbarten Unternehmensstandorten schneller als mit dem Auto oder zu Fuß erledigen. Mit rund 15 - 20 km/h erreicht der Fahrradfahrer nahezu die Durchschnittsgeschwindigkeit eines PKWs in der Innenstadt – Zeiten für Parkplatzsuche eingeschlossen.

Dienstfahrräder als Teil des Fuhrparks

- Stellen Sie Dienstfahrräder oder Pedelecs als Teil des Unternehmensfuhrparks bereit.
- Regeln Sie die Reservierung und Nutzung der Dienstfahrräder oder Pedelecs. Ein Buchungssystem wie bei den Dienst-PKW ist hilfreich.
- Ähnlich wie bei PKW's können Dienstfahrräder oder Pedelecs geleast werden – Wartung und Instandhaltung der Räder eingeschlossen.
- Dienstfahrräder oder -pedelecs können als steuerfreier Sachkostenzuschuss auch zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Dies kann mit einer freiwilligen Verpflichtung verbunden werden, mit dem Rad zur Arbeit zu kommen oder einen kostenlosen PKW-Stellplatz aufzugeben.

Wetterfeste und praxistaugliche Ausrüstung

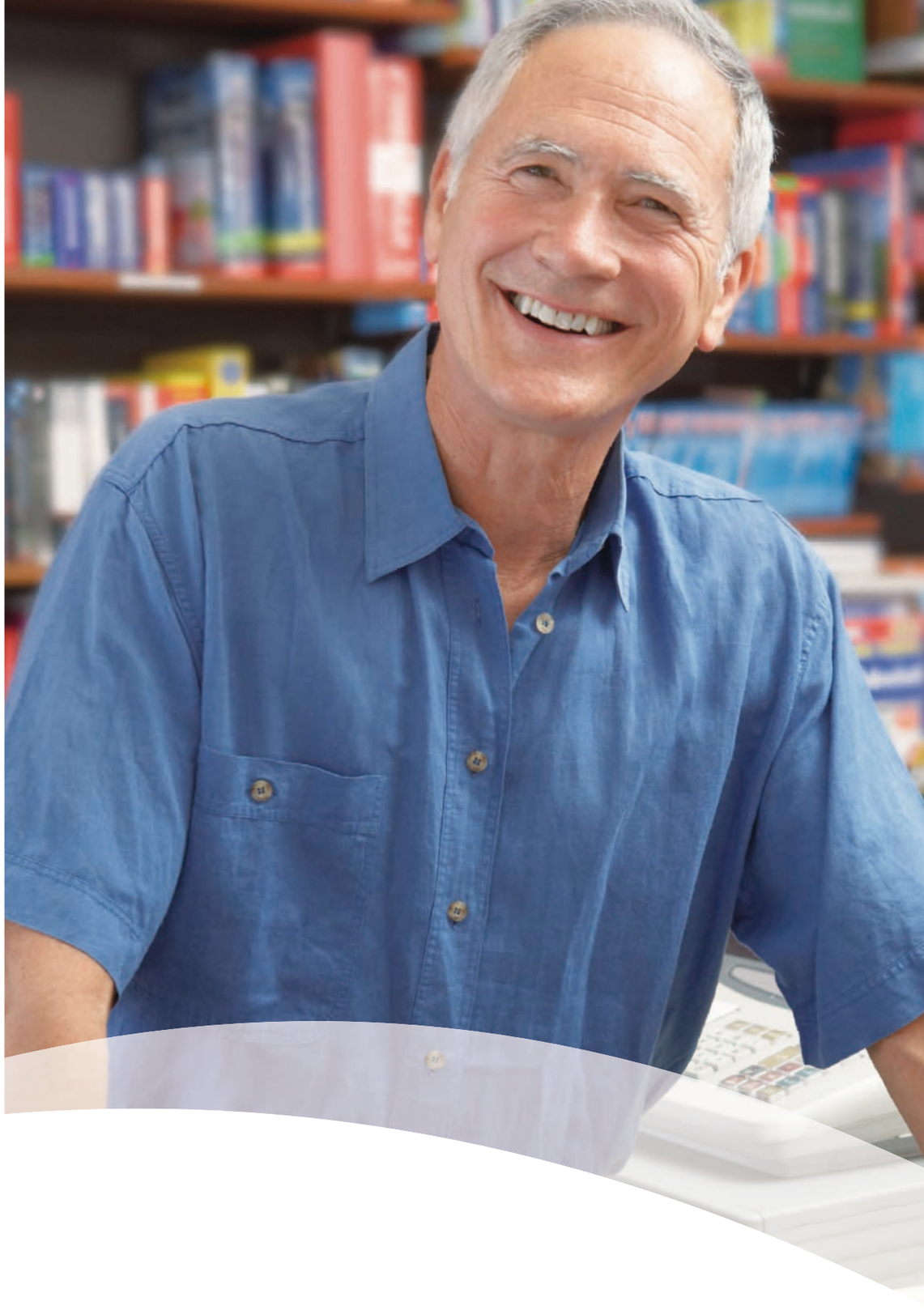
- Wetterfeste Fahrradtaschen ermögliche das Mitnehmen von Unterlagen und Materialtransport. Regenkleidung – wie ein Regen-Cape für den Notfall – sollten darin untergebracht sein.
- Gute Fahrradschlösser bieten einen Schutz vor Diebstahl auf Dienstwegen.
- Regelmäßigen Nutzern von Dienstfahrrädern sollte ein passender Helm zur Verfügung gestellt werden.
- Sorgen Sie dafür, dass bei dem Einsatz von Pedelecs oder Elektrofahrrädern geladene Ersatzakkus vorhanden sind.
- Fahrradanhänger ermöglichen auf Dienstwegen den Transport größerer Materialmengen.

Örtliche Leihfahrradsysteme

- Örtliche Fahrradverleihsysteme bieten eine gute Ergänzung oder Ersatz zum betriebseigenen Fahrradpool. Stellen Sie sicher, dass anfallende Leihgebühren von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgerechnet werden können.
- Sprechen Sie mit den Anbietern, inwieweit in Unternehmensnähe ein fester Standort eingerichtet werden kann.

Unser Tipp: Sprechen Sie mit Ihrem Energieversorger vor Ort. Aktuell bieten diese projektbezogen günstige Pedelecs oder Elektroräder zum Testen an!

»Mein Arzt findet es super, dass ich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahre«



WER IHNEN WEITERHELFEN KANN

Unternehmensinterne Ansprechpartner

- Facilitymanagement
- Gebäudeverwaltung
- Personalabteilung
- Dienstreisestelle
- Fuhrparkmanagement
- Kommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing

Angebote und Dienstleistungen rund ums Radfahren

Radroutenplaner Hessen und Meldeplattform Radverkehr ivm GmbH
www.radroutenplaner.hessen.de
Tel. +49 (0) 69 – 66 07 59 0 • radroutenplaner@ivm-rheinmain.de

Fahrrad und ÖPNV Bike & Ride-Angebote Rhein-Main-Verkehrsverbund
www.rmv.de > Fahrgastinfos > Fahrrad
Tel. +49 (0) 6192 – 294 0 • info@rmv.de

ADFC Hessen www.adfc-hessen.de
Tel. +49 (0) 69 – 956 34 60 40 • buero@adfc-hessen.de

Ihre Partner vor Ort

- Radfahrbüro, Planungsamt oder Bauamt ihrer zuständigen Kommune.

Fahrradservice & Leasing

- Lokaler Fahrradeinzelhandel
- Lokale Fahrradverleihangebote ihrer Kommune oder der lokalen Nahverkehrsgesellschaft
- Leaserad www.leaserad.de
- Riese & Müller www.r-m.de

Fahrradverleihangebote

- Call - a - Bike www.callabike.de
- Next - Bike www.nextbike.de
- MVGmeinRad! www.mvg-mainz.de/mvgmeinrad

Aktionen & Programme

- Mit dem Rad zur Arbeit/AOK und ADFC www.mit-dem-Rad-zur-Arbeit.de
- Stadtradeln – Gemeinsam Radeln fürs Klima/Klimabündnis www.stadtradeln.de
- Wegeunfallprävention und Fahrradsicherheitstraining
  Unfallkasse Hessen www.ukh.de oder Ihre zuständige Berufsgenossenschaft
- Fahrradcodierung und Radfahrkurse/ADFC Hessen www.adfc-hessen.de

Zertifizierung

- Bike & Business/ADFC Hessen und Regionalverband www.bikeandbusiness.de
- Fahrrad-Fit-im-Betrieb/B.A.U.M. e.V. www.fahrrad-fit-im-betrieb.de

Linksammlung für Internet & Intranet

www.radroutenplaner.hessen.de
www.meldeplattform-radverkehr.de
www.rmv.de/de/Fahrgastinfos/Unterwegs_mit/Fahrrad/

Weiterführende Informationen & Wissenswertes

www.adfc.de
www.nationaler-radverkehrsplan.de
www.radland.steiermark.at
www.ivm-rheinmain.de

Impressum

ivm GmbH
Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 – 660 759 0
Fax. +49 (0) 69 – 660 759 90
www.ivm-rheinmain.de

Geschäftsführerin
Heike Mühlhans

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Landrat Ulrich Krebs

Inhalt & Text:
In Zusammenarbeit mit
Verkehrslösungen Blees

Gestaltung & Konzept:
Tina Clemenz *Design
mail@tinaclemenz.de
www.tinaclemenz.de

© Shutterstock Images: Coverbild
© Istockphoto: Innenseiten

Diese Broschüre wurde klimaneutral produziert. Das Papier ist mit dem FSC-Siegel ausgewiesen.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C006871

Klimaneutral durch firstclimate.com

ivm – Ihr Partner für integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in der Region Frankfurt RheinMain

Wir haben die Aufgabe, Maßnahmen für ein integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in der Region Frankfurt RheinMain zu entwickeln. Zusammen mit unseren Gesellschaftern, den Städten und den Landkreisen der Region Frankfurt RheinMain sowie den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz, setzen wir diese dann gemeinsam um. Unsere Zielsetzung ist:

- Sicherung einer dauerhaften und nachhaltigen Mobilität
- Optimierung eines regionalen Verkehrs- und Mobilitätsangebotes
- Verbesserung der Information zur effizienten Nutzung des Mobilitätsangebotes
- Unterstützung der Gesellschafter in allen Verkehrs- und Mobilitätsangelegenheiten
- Förderung eines regionalen Bewusstseins

Als regionale Koordinierungsstelle Mobilitätsmanagement bieten wir Ihnen Informationen und Beratung für die Erarbeitung eines passenden Mobilitätskonzeptes. Sprechen Sie uns an:

bmm@ivm-rheinmain.de